



gemeinderuggell

Öffentliches Protokoll der Gemeinderatssitzung Nr. 02/22

Datum / Zeit	Mittwoch, 9. Februar 2022 / 18:00 – 21:00 Uhr
Ort	Musikhaus Ruggell Raum der Chöre Nellengasse 30 9491 Ruggell
Vorsitz	Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin
Anwesend	Jürgen Hasler, Vizevorsteher Melanie Egloff-Büchel, Gemeinderätin Cornelia Hanselmann, Gemeinderätin Kevin Hasler, Gemeinderat Alois Hoop, Gemeinderat Benedikt Oehry, Gemeinderat Sibylle Walt, Gemeinderätin
Entschuldigt	Heinz Biedermann, Gemeinderat
Protokoll	Christian Öhri, Leiter Gemeindekanzlei

Protokoll veröffentlicht am 14.02.2022



Maria Kaiser-Eberle, Gemeindevorsteherin

Projekt Energiestadt: Genehmigung Beschaffungsstandard 2021

Gäste

Almut Sanchen von der Firma Lenum AG aus Vaduz
Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung
Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Eine nachhaltige Beschaffung reduziert die Umweltbelastung, schont Ressourcen und verbessert Arbeitsbedingungen und Gesundheitsschutz. Kommunale Verwaltungen können damit eine Vorbildfunktion übernehmen und die Entwicklung und Vermarktung nachhaltiger Produkte fördern.

Am 16. April 2018 wurde der Beschaffungsstandard (Version 2018) im Gemeinderat genehmigt. Vom Beschaffungsstandard wurde nun eine neue Version 2021 erstellt. Der einzige Unterschied zur Version 2018 liegt in den Konsumgütern, welche stark detailliert aufgeführt sind. Der Beschaffungsstandard 2021 setzt Massstäbe oder verweist auf bestehende Beschaffungskriterien und Labels in den sechs Bereichen Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Reinigung, Konsumgüter (Ernährung, Textilien, Pflanzen) und Fahrzeuge.

Bei Beschaffungen wird der Beschaffungsstandard konsultiert und dessen Vorgaben angewendet. Die Umsetzung wird jährlich überprüft. Die verantwortlichen Stellen bestätigen schriftlich die Einhaltung der Vorgaben oder begründen Ausnahmen. Die Richtlinie „Beschaffungsstandard 2021“ wird grösstenteils schon umgesetzt und gelebt.

Die Arbeitsgruppe Energiestadt empfiehlt dem Gemeinderat den neuen Beschaffungsstandard 2021 zu genehmigen. Die Zuständigkeiten der sechs Bereichen Papierprodukte, IT und Geräte, Innenbeleuchtung, Reinigung, Konsumgüter (Ernährung, Textilien, Pflanzen), Fahrzeuge werden intern den verantwortlichen Stellen zugeordnet. Die Überprüfung der Umsetzung aller oben erwähnten Bereiche wird durch den Energiestadtverantwortlichen (Leiter Hochbau) vollzogen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung Beschaffungsstandard 2021.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

Projekt Energiestadt: Genehmigung Gebäudestandard 2019 für öffentliche Bauten

Gäste

Almut Sanchen von der Firma Lenum AG aus Vaduz
Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung
Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien leisten einen Beitrag zum Klimaschutz und verbessern die Lebensqualität sowie die Umweltsituation. Sie geben Impulse für die lokale Wirtschaft und schaffen Arbeitsplätze. Die erfolgreiche Umsetzung einer energiegerechten Bauweise bedingt ein gesamtheitliches Vorgehen unter Einbezug sozialer, wirtschaftlicher und weiterer ökologischer Belange.

Gemäss energiepolitischem Programm Punkt 2.1.1. Standards für Bau und Bewirtschaftung öffentlicher Gebäude sollte der Gebäudestandard überprüft bzw. aktualisiert werden. Auch in Hinblick auf die RE-Zertifizierung 2022. Frau Sanchen von der Firma Lenum AG in Vaduz wird dem Gemeinderat die Gebäudestandards vorstellen und den Vergleich zwischen dem im 2015 definierten Ziel des Gebäudestandards

„- Neubauten erreichen den MINERGIE®-P-oder -A-Standard. Alternativ: Neubauten sind kompatibel mit dem SIA-Effizienzpfad Energie (SIA Merkblatt 2040).
- Gesamterneuerungen erreichen den Standard MINERGIE® für Neubauten (1. Priorität) oder für Modernisierungen (2. Priorität). Die Vorgaben zu Komfortlüftungen können gelockert werden.“

und dem Gebäudestandards von Energiestadt 2019 aufzeigen. Die Arbeitsgruppe Energiestadt empfiehlt dem Gemeinderat den Gebäudestandard 2019 neu als behördenverbindliches Instrument einzuführen.

Antrag zur Beschlussfassung

Genehmigung Gebäudestandard 2019.

Beschluss

Der Antrag wird einstimmig genehmigt.

RE-Audit Gold Label Energiestadt: Projekt-, Kreditgenehmigung und Vergabe

Gäste

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Patrik Marxer, Leiter Hochbau

Antrag Hochbau

Im Mai-Juni 2022 steht das Re-Audit für die Bestätigung des Labels Energiestadt Gold an. Im Jahre 2010 wurde die Gemeinde erstmals erfolgreich mit dem Energiestadt-Label zertifiziert. Dabei wurde ein Erfüllungsgrad von 57% erreicht. Um das Label „Energiestadt“ behalten zu können, muss die Gemeinde alle 4 Jahre den Nachweis für eine nachhaltige Energiepolitik immer wieder erbringen und bestätigen lassen. Im Jahr 2014 konnte die Gemeinde Ruggell aufgrund der verschiedenen Massnahmen beim 1. RE-Audit ein Erfüllungsgrad von sehr guten 72.4% erreichen. Im Zuge der nächsten 4 Jahr im Jahr 2018 erreichte die Gemeinde Ruggell mit 77.9% sogar das Energiestadt Gold (Gold min. 75%).

Nun steht die RE-Zertifizierung des Labels Energiestadt Gold an. Für die Bearbeitung/Begleitung auf die Re-Zertifizierung soll uns wieder die Firma Lenum AG aus Vaduz begleiten. Die Kosten (inkl. MwSt.) für die Bearbeitung/Begleitung der RE-Zertifizierung durch die Lenum AG stellen sich wie folgt zusammen:

Bearbeitung/Begleitung RE-Zertifizierung Energiestadt Gold Label - Lenum AG aus Vaduz	CHF 23'521.70
Reserve	CHF 478.30
Gesamttotal	<u>CHF 24'000.00</u>

Für die oben erwähnten Ausführungen sind im Budget CHF 24'000 vorhanden.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projektgenehmigung RE-Zertifizierung Energiestadt Gold.
2. Kreditgenehmigung in der Höhe von CHF 24'000.00 für die RE-Zertifizierung Energiestadt Gold.
3. Auftragsvergabe an die Lenum AG aus Vaduz für die Bearbeitung/Begleitung der RE-Zertifizierung Energiestadt Gold mit einem Betrag von CHF 23'521.70.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle drei Anträge jeweils einstimmig.

Sanierung Rheinstrasse: Projekt- und Kreditgenehmigung sowie Arbeitsvergaben

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Mit dem Neubau vom Kreisel Industriebühnen wird das Land Liechtenstein im Jahr 2022 die Rheinstrasse bis zum bestehenden Kreisel sanieren. Die Strassenraumgestaltung wurde im Vorprojekt in Zusammenarbeit mit dem Land definiert und lehnt sich an die Gestaltung der Landstrasse an. Gemäss GEP wird die Abflusskapazität einiger bestehenden Leitungen bei einem Vollausbau vom Siedlungsgebiet überschritten, weshalb teilweise neue Hauptleitungen erstellt werden müssen. Die bestehende Strassenbeleuchtung wird im ganzen Bauabschnitt ersetzt.

Das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG hat einen Kostenvoranschlag für den Neubau vom Kreisel und vom Industriebühnen erstellt. Die Kosten für den Gemeindeanteil werden auf CHF 1'375'000 (inkl. MwSt.) geschätzt. Davon werden im Jahr 2022 CHF 1'150'000 und im Jahr 2023 CHF 225'000 benötigt. Im Budget 2022 sind die entsprechenden Mittel vorgesehen.

Ebenfalls hat das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG die Ausschreibungen erstellt, welche anschliessend im offenen Verfahren ausgeschrieben wurden. Die Submissionsphase wurde gemäss ÖAWG durchgeführt, wobei die Vergabe jeweils an den für alle Auftraggeber günstigsten Anbieter zu erfolgen hat. Da es sich beim Kreisel um eine Landstrasse handelt und dadurch der mehrheitliche Teil vom Projekt vom Land getragen wird, wurde die Vergabe vom Land Liechtenstein durchgeführt.

Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten:

Vergabe des Auftrags „Baumeisterarbeiten“ an die Gebr. Hilti AG, Schaan

Offertsumme Gemeindeanteil CHF 878'599.40 (inkl. MwSt.)

Die Honorarkosten für die Ingenieurleistungen wurden vom Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG aus Schaan offeriert und belaufen sich für die Projektierung auf CHF 96'930.00 (inkl. MwSt.), für die Bauleitung auf CHF 102'315.00 und für Baustellenkoordination auf CHF 10'770.00 (inkl. MwSt.). Das darin enthaltene Strassenbeleuchtungsprojekt wurde von den Liechtensteinischen Kraftwerken berechnet und die entsprechende Ausführung mit der Summe von CHF 62'259.10 (inkl. MwSt.) offeriert. Die entsprechenden Mittel wurden im Budget 2022 berücksichtigt.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des vorliegenden Projekts „Sanierung Rheinstrasse“.
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Gesamthöhe von CHF 1'375'000 (inkl. MwSt.) wovon CHF 1'150'000 im Jahr 2022 und CHF 225'000 im Jahr 2023 vorgesehen sind.
3. Vergabe des Auftrags „Baumeisterarbeiten Sanierung Rheinstrasse“ an die Gebr. Hilti AG, Schaan zur offerierten Summe von CHF 878'599.40 (inkl. MwSt.).
4. Vergabe der Ingenieurarbeiten „Sanierung Rheinstrasse“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 96'930.00 (inkl. MwSt.).
5. Vergabe der Bauleitungsarbeiten „Sanierung Rheinstrasse“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 102'315.00 (inkl. MwSt.).
6. Vergabe der Baukoordinationsarbeiten „Sanierung Rheinstrasse“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 10'770.00 (inkl. MwSt.).
7. Vergabe des Auftrags „Sanierung Rheinstrasse“ an die Liechtensteinischen Kraftwerke zur offerierten Summe von CHF CHF 62'259.10 (inkl. MwSt.).

Erörterung

Im Dezember 2022 fand ein öffentlicher Informationsabend im Gemeindesaal statt, welcher rege genutzt wurde. Wichtige Informationen rund um diese Grossbaustelle werden demnächst anhand eines gemeinsamen Flyers von Land und Gemeinde an alle Ruggeller Haushaltungen verschickt.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle sieben Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. b und e des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Kreisel Industriebzubringer: Projekt- und Kreditgenehmigung sowie Arbeitsvergaben

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Das Land Liechtenstein wird im Jahr 2022 den Kreisel für den Industriebzubringer Ruggell realisieren. Damit dieser seine geplante Funktion erfüllen kann, muss die bestehende Industriestrasse angebonden werden. Es ist geplant, diese vom aktuellen Knotenbereich Kanalstrasse bis zur Rheinstrasse und somit zum neuen Kreiselstandort zu verlängern. Für diesen neuen Strassenabschnitt wurde im Jahr 2021 bereits die Liegenschaft Kanalstrasse 7 abgebrochen. Die Kanalstrasse wird östlich sowie westlich neu an die Industriestrasse angebonden. Ein neuer Mittelstreifen unterstützt ein möglichst sicheres Queren der Radfahrer, welche sich hier auf der Landesradroute befinden. Zudem soll ein Fussgängerübergang mit Schutzinsel erstellt werden. Ebenso sind zwei Fahrbahnhaltstelle für den Buslinienverkehr geplant, welche einen barrierefreien Ein- und Ausstieg ermöglichen sollen. Die Kanalstrasse im westlichen Bereich bis zum Rheindamm wird ihren Namen behalten. Östlich bis zur Giessenstrasse im Bereich vom Restaurant Rössle, wird sie in die Industriestrasse annektiert.

Das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG hat einen Kostenvoranschlag für den Neubau vom Kreisel und vom Industriebzubringer erstellt. Die Kosten für den Gemeindeanteil werden auf CHF 1'675'000 (inkl. MwSt.) geschätzt. Davon werden im Jahr 2022 CHF 1'295'000 und im Jahr 2023 CHF 380'000 benötigt. Im Budget 2022 sind die entsprechenden Mittel vorgesehen.

Ebenfalls hat das vom Land beauftragte Ingenieurbüro Wenaweser + Partner AG die Ausschreibungen erstellt, welche anschliessend im offenen Verfahren ausgeschrieben wurden. Die Submissionsphase wurde gemäss ÖAWG durchgeführt, wobei die Vergabe jeweils an den für alle Auftraggeber günstigsten Anbieter zu erfolgen hat. Da es sich beim Kreisel um eine Landstrasse handelt und dadurch der mehrheitliche Teil vom Projekt vom Land getragen wird, wurde die Vergabe vom Land Liechtenstein durchgeführt.

Auftragsvergabe Baumeisterarbeiten:

Vergabe des Auftrags „Baumeisterarbeiten“ an die Gebr. Hilti AG, Schaan

Offertsumme Gemeindeanteil CHF 1'119'885.90 (inkl. MwSt.)

Die Honorarkosten für die Ingenieurleistungen wurden vom Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG aus Schaan offeriert und belaufen sich für die Projektierung auf CHF 103'392.00 (inkl. MwSt.), für die Bauleitung CHF 105'546.00 (inkl. MwSt.) und für die Baustellenkoordination auf CHF 10'770 (inkl. MwSt.). Das darin enthaltene Strassenbeleuchtungsprojekt wurde von den Liechtensteinischen Kraftwerken berechnet und die entsprechende Ausführung mit der Summe von CHF 65'851.25 (inkl. MwSt.) offeriert. Die entsprechenden Mittel wurden im Budget 2022 berücksichtigt.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Genehmigung des vorliegenden Projekts „Kreisel Industriebzubringer“.
2. Genehmigung eines Verpflichtungskredits in der Gesamthöhe von CHF 1'675'000 (inkl. MwSt.) wovon CHF 1'295'000 im Jahr 2022 und CHF 380'000 im Jahr 2023 vorgesehen sind.
3. Vergabe des Auftrags „Baumeisterarbeiten Kreisel Industriebzubringer“ an die Gebr. Hilti AG, Schaan zur offerierten Summe von CHF 1'119'885.90 (inkl. MwSt.).
4. Vergabe der Ingenieurarbeiten „Kreisel Industriebzubringer“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 103'392.00 (inkl. MwSt.).
5. Vergabe der Bauleitungsarbeiten „Kreisel Industriebzubringer“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 105'546.00 (inkl. MwSt.).
6. Vergabe der Baukoordinationsarbeiten „Kreisel Industriebzubringer“ an das Ingenieurbüro Wenaweser + Partner Bauingenieure AG zur offerierten Summe von CHF 10'770.00 (inkl. MwSt.).
7. Vergabe des Auftrags „Kreisel Industriebzubringer“ an die Liechtensteinischen Kraftwerke zur offerierten Summe von CHF 65'851.25 (inkl. MwSt.).

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt alle sieben Anträge jeweils einstimmig. Gemäss Art. 41 Abs. 1 lit. b und e des Gemeindegesetzes wird dieser Beschluss zum Referendum ausgeschrieben.

Rathaus:

Ersatzbeschaffung Projektor für das Gemeinderatszimmer

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Der bestehende Kurzdistanzprojektor im Gemeinderatszimmer stammt aus dem Jahr 2013 und muss aufgrund der steigenden Qualitätsanforderungen ersetzt werden. Aufgrund der heutigen Technik soll nun kein Projektor mehr, sondern ein Bildschirm angeschafft werden. Die Bauverwaltung liess entsprechende Offerten von zwei spezialisierten Firmen erstellen, welche nun vorliegen.

Die Firma mediasens AG empfiehlt für das Gemeinderatszimmer einen NEC (Sharp) Bildschirm mit 98 Zoll Bilddiagonale und 350cd Helligkeit. Die Verbindung soll ebenfalls mittels einem Barco-Clickshare-System hergestellt werden. Die Gesamtkosten inklusive Montage belaufen sich auf CHF 12'526.70 (inkl. MwSt.). Die entsprechenden Mittel sind im Budget 2022 vorgesehen.

Antrag zur Beschlussfassung

1. Projekt- und Kreditgenehmigung für die Lieferung und Montage eines Bildschirms für das Gemeinderatszimmer in der Höhe von CHF 13'000.
2. Vergabe des Liefer- und Montageauftrags für den Bildschirm im Gemeinderatszimmer mit 350cd an die Firma mediasens AG zur offerierten Summe von CHF 12'526.70.

Beschluss

Der Gemeinderat genehmigt beide Anträge jeweils einstimmig.

Verkehrsrichtplan Ruggell:

Verfahrensstand

Gast

Emanuel Matt, Leiter Bauverwaltung

Antrag Tiefbau

Am 10. November 2021 wurde der Verkehrsrichtplan dem Gemeinderat vorgestellt. Dieser wurde genehmigt und anschliessend vom 19. November 2021 bis zum 6. Dezember 2021 öffentlich kundgemacht. Zudem wurde er während dieser Phase den angrenzenden Nachbargemeinden zur Stellungnahme zugesendet.

Die eingetroffenen Rückmeldungen aus der Bevölkerung und den angrenzenden Nachbargemeinden wurden entgegengenommen und angemessen beantwortet. Nun soll der Verkehrsrichtplan in der vom Gemeinderat am 10. November 2021 genehmigten Form dem Land Liechtenstein zur Genehmigung zugestellt werden.

Antrag zur Beschlussfassung

Kenntnisnahme vom Verfahrensstand des Verkehrsrichtplans Ruggell.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt den Verfahrensstand zur Kenntnis.

Seniorenkoordination: Vorstellung von Ann Näff-Oehri

Gast:

Ann Näff-Oehri, Seniorenkoordinatorin der Gemeinden Ruggell, Gamprin, Schellenberg

Antrag VorsteherIn

Ann Näff-Oehri wird im März ihre Arbeit als Seniorenkoordinatorin für die Gemeinden Ruggell, Gamprin und Schellenberg aufnehmen. Sie wird sich an dieser Sitzung kurz vorstellen und einen Einblick in ihre Arbeit geben.

Antrag zur Beschlussfassung

Kenntnisnahme der Vorstellung.

Erörterung

Vorsteherin Maria Kaiser-Eberle begrüsst Ann Näff-Oehri herzlich im Gemeinderat, welche sich gerne vorstellt und einen Einblick in ihren bisherigen Werdegang gibt. Dabei fällt auf, dass sie in 30 Jahren ein breites Spektrum an Berufs- und Führungserfahrung in verschiedenen Unternehmen der Gesundheits- und Finanzdienstleistungsbranche und in unterschiedlichen Funktionen gesammelt hat. Zurzeit besucht sie die Weiterbildung "CAS Soziale Gerontologie" – auch Alterswissenschaft genannt.

Dabei geht es um Fragen z.B. wie Ressourcen von älteren Menschen besser eingesetzt werden können. Wie können Gesellschaft und Politik die Bedürfnisse von älteren Menschen besser erkennen und entgegenkommen? Wie können Rahmenbedingungen für ältere Menschen optimal zur Verfügung gestellt werden? Dazu kommen Weiterbildungen für Beratungs- und Unterstützungsleistungen für ältere Menschen.

Zu Beginn steht das Kennenlernen der Gemeinden und Mitarbeiter sowie der Seniorenkommissionen im Vordergrund. Ende März ist bereits ein gemeinsamer Workshop geplant. Zudem wird sie den Kontakt mit verschiedenen Stellen wie unter anderem Seniorenbund, LAK und ihrer Amtskollegin der Gemeinde Mauren suchen, um das bestehende Angebot kennenzulernen. Anschliessend soll die Seniorenkoordinationsstelle in den drei Gemeinden bekannt gemacht werden, indem eine Angebotsübersicht, Sprechstundenzeiten und Öffnungszeiten auf verschiedenen Kanälen veröffentlicht werden.

Die Mitglieder des Gemeinderats bedanken sich für die Vorstellung und wünschen Ann Näff-Oehri einen erfolgreichen Start und viel Freude bei der Arbeit. Sie wird ihre Stelle am 7. März 2022 antreten.

Beschluss

Der Gemeinderat nimmt die Vorstellung zur Kenntnis.